

Anette Röttger: Lesebegeisterung fest verankern

Über die Schaffung der „Netzwerkstelle Leseförderung“ durch die Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ SH) in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium werden zukünftig die vielen guten Initiativen der außerschulischen Leseförderung besser vernetzt und begleitet. Über die Unterzeichnung der Vereinbarung freut sich die kulturpolitische Sprecherin Anette Röttger und sagt:

„Es ist nicht nur ein klares bildungspolitisches Ziel, dass alle Kinder während ihrer Grundschulzeit ein fließendes und sinnerfassendes Lesen erlernen. Lesekultur und Lesebegeisterung gehören als eine zentrale und unverzichtbare Kompetenz zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben. Leseförderung bleibt in Schleswig-Holstein sowohl bildungs- als auch kulturpolitisch eine fest verankerte Zielsetzung.

Ich danke allen, die sich im Haupt- oder Ehrenamt für die Leseförderung einsetzen. Im Rahmen einer landesweiten und systematischen Lesestrategie kann die neue „Netzwerkstelle Leseförderung“ nun einen wichtigen Beitrag leisten: Die vielen bereits bestehenden Institutionen und ehrenamtlichen Initiativen der Leseförderung, die sich in außerschulischen Bildungseinrichtungen, in Bibliotheken, in Kulturinstitutionen, in gemeinnützigen Organisationen oder im Rahmen des Ganztags um die Leseförderung kümmern, werden sichtbarer und können sich gegenseitig noch besser unterstützen. Das Land finanziert die Netzwerkstelle in einer dreijährigen Projektlaufzeit von 2025-2027 mit jährlich 100.000 Euro.

Ich bin überzeugt, dass Schleswig-Holstein liest und ein Lese-Land ist. Nur dort, wo es Bücher gibt, wird sich Lesefreude entfalten. Nutzen wir die Sommerzeit für die Lesebegeisterung! Ich wünsche der „Netzwerkstelle Leseförderung“ gutes Gelingen,“ so die Abgeordnete abschließend.